

## Afadella

*dr af<sup>a</sup>dél<sup>a</sup>*

dr Afädelä. –

Quarten, Murg. – 735510 / 218890.

**Beschreibung** Zwei Güter in sanft ansteigender Lage am Weg zum Rütiberg.

**Quellen bis 1400** *Keine historischen Quellen vor 1400.*

**Quellen ab 1400** <1760 [] *affenthellen PfAMu, Urb. 1739/1840 [9], Urb. 1792 [] Afendellen, Afadellen PfAMu, Urb. 1739/1840 [124], Urb. 1801 [] afendellen (Wi) StASG, HA B VII 56 [Nr. 407], Kat. 1801 [] affedellen (Wi) StASG, HA B VII 56 [Nr. 259], Kat. 1840 [1739] affendellen PfAMu, Urb. 1739/1840 [63], Urb. 1883 [] Afadelle Siegfried, Siegfriedkarte 1883, Blatt Wallenstadt, Kar.*

**Deutung** 1. Präposition AN + Appellativ VADELLA: ‘der Ort, der als Kälberweide genutzt wird’.  
2. Präposition AN + Appellativ FEDA + Suffix -ELLA: ‘der Ort, der als Schäfchenweide genutzt wird’.  
3. Appellativ AUA + Suffix -ATA + Suffix -ELLA: ‘beim kleinen Bach’.

**Deutung BW** AN: agglutinierte deutsche Präposition zu ahd. *ana, an*, mhd. *ane* Präp./Adv. ‘an’. – Die Agglutination der dt. Präposition *an* erscheint hier schon ab dem ersten Beleg. – Das Phänomen ist zur Zeit der romanisch-deutschen Zweisprachigkeit aus dem Zusammenstoss der in den beiden beteiligten Sprachen unterschiedlichen Intonationsstrukturen hervorgegangen (weitere Erläuterungen zur Agglutination deutscher Ortspräposition an romanische Ortsnamen vgl. STRICKER, *Eine Besonderheit der unterrätischen Namenlandschaft* 147-181).

**Deutung VE**

**Deutung GW** Lautlich und sachlich möglich sind die folgenden drei Deutungen (vgl. KUHN, *Walenstadt und Quarten* 161f.): 1. VADELLA zu artr. \**vadela*, rtr. *vdella* (E), *vadiala* (S) f. ‘weibliches Kalb, Kuhkalb, Färse’ < lat. \**VITĒLLA* f. (Fem. zu *VITĒLLUS* m. ‘Kalb’) ‘neugeborenes Kalb’. – 2. FEDA zu artr. \**feda* ‘Muttertier (wohl von Schafen)’, bergell. *fēda* f. ‘Schaf’, puschl. ‘Ziege’, sonst in Bünden als Appellativ erloschen (< lat. \**FĒTA* f. ‘Tier, das geworfen hat’) + -ĒLLA, artr. \**fedella* f. ‘Schäfchen’. – 3. AUA zu artr. \**aua*, rtr. *aua* (Eb und S), *ova* (Eo), *ava* (C) f. ‘Wasser’ (< lat. *ĀQUA* f. ‘Wasser’) + -ĀTA + -ĒLLA, artr. \**auadella* f. ‘kleiner Bach’. – Grundlage vom Suffix -ATU/-ATA ist die lat. Partizipialendung -AT(US), die zur Bildung von Adjektiven diente, z.B. *CORONATUS* ‘bekrönt’. S. LA. – Das Suffix -ELLU/-ELLA bildet Diminutive. S. LA.

**Kommentar 1** Der in den urk. Belegen auftretende Nasal -n- im ersten Wortteil bleibt nicht direkt erklärbar und kann nur als unetymologischer Sprosskonsonant, als epenthetischer Übergangslaut oder als Hyperkorrektur, also als -en-Schreibung für *a*, gesehen werden. – Vgl. *Fadella* Jenins (FLN BÜNDNER HERRSCHAFT, *Fadella*, Jenins).

## St. Galler Namenbuch: Ausdruck Redaktion

---

**Literatur** KUHN, *Walenstadt und Quarten* 161f. – AWB1 329f.; KLUGE-SEEBOLD 2002 41; STRICKER, *Eine Besonderheit der unterrätischen Namenlandschaft* 147-181. – FLNB<sub>5</sub> 558; HWBR 980; REW 9387; RN<sub>2</sub> 369. – FEW<sub>3</sub> 486; LSI<sub>2</sub> 412; REW 3269; RN<sub>2</sub> 140. – DRG<sub>I</sub> 511-525; HWBR 74; REW 570; RN<sub>2</sub> 17ff. – FLN BÜNDNER HERRSCHAFT, *Fadella* (Jenins).

**Verwandte Namen**

Verweis